

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Band: 78 (1984)
Heft: 22

Rubrik: Ehemaligentage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehemaligentage

In Münchenbuchsee ...

In der Woche vor dem 15. September war es hier aussergewöhnlich kalt. Wenn das erhoffte wärmere Wetter auch nicht ganz eintraf, verbrachten die Gehörlosen aller Altersgruppen dennoch einen fröhlichen Tag in der Sprachheilschule. Zu Beginn der Feierstunde im vollbesetzten Kirchgemeindehaus überraschte uns die Musikgesellschaft Münchenbuchsee mit vier rassigen Märschen, die von den Gehörlosen mit starkem Beifall verdankt wurden.

Vorsteher Büttiker begrüßte alle Anwesenden. Ein besonderes Grusswort richtete er an Frau Hegi-Lauener, Herrn Dr. Hans Lauener sowie an die Gattin des verstorbenen Vorstehers Ernst Lauener, weiter an Herrn und Frau Wieser, Herrn und Frau Pfarrer Pfister und Herrn Schär. Er vergass dabei auch die langjährigen Mitarbeiter nicht. Für manche Senioren ist Herr Büttiker bereits der vierte Vorsteher nach Herrn Lauener, Dr. Bieri und Herrn Wieser, die sie noch erleben können.

Die Feierstunde wurde von vielen gestaltet: Vorsteher Büttiker erzählte die biblische Geschichte von Zacharias. Herr Pfarrer Giezendanner legte das Bibelwort aus: «Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.» Herr Pfarrer Kuhn sprach über Schule und Berufsbildung im Leben der Gehörlosen und dankte für alle Unterstützung. Herr alt Pfarrer Willi Pfister verlas darauf die Liste der seit dem letzten Gehörlosentag 1979 in Thun verstorbenen Gehörlosen. Im Namen aller legte er darauf einen Blumenstraus auf das Grab von Eugen Sutermeister, das sich an der Mauer vom Schulgarten befindet. Darauf erklärte Vorsteher Büttiker die Schule als offen zur freien Besichtigung.

Das einfache, aber schmackhafte Mittagessen aus der Schulküche wurde darauf in verschiedene Räume verteilt, wo sich die Besucher zum Mahl niederliessen.

Nach dem Essen blieb man noch beisammen. Was gab's da nicht alles zu erzählen! Da Petrus am Nachmittag erneut die Schleusen öffnete, fanden sich die Jungen in der Turnhalle zusammen. Ob der zum Programm gehörende Postenlauf durchgeführt wurde, weiss der Schreibende nicht. Er war die ganze Zeit mit den «Bern-Zürchern» im Gespräch vertieft, das kein Ende nehmen wollte. Nach dem Zvieri machten sich die meisten der rund 300 Besucher auf den Heimweg, während die Jungen noch bis gegen

22 Uhr beisammenblieben. Den Organisatoren gebührt auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die immense Arbeit und die tadellose Durchführung. Wann folgt der nächste Ehemaligentag?
Alfred Bacher, Bern

PS: Wie wir nachträglich erfahren, hat Herr Bacher kürzlich einen leichten Streifschlag erlitten, der die Kraft der rechten (Schreiber-)Hand etwas minderte. Wir wünschen dem tüchtigen GZ-Schreiber aus Bern von Herzen gute Genesung.
Die Redaktion

... und in Hohenrain

Auf den 2. September 1984 lud Hohenrain alle ehemaligen Schüler und Schülerinnen der Abteilung Hörgeschädigte zum Ehemaligentreffen ein.

Bei strahlendem Wetter kamen die ersten Tagungsteilnehmer zwischen 9.00 und 10.30 Uhr in Hohenrain an.

Zur Eröffnung hielt H. P. Christian Lorenz in der schönen Barock-Heimkirche die Eucharistiefeier, die er unter das sinnvolle Thema «Treffpunkt» stellte.

Um 12.00 Uhr konnten die Tagungsteilnehmer ihren Hunger stillen. Unsere bewährte Hausküche stand mit einem schmackhaften Menü bereit. Im eigens dafür eine Woche früher aufgestellten Musikfestzelt auf dem Areal der Landwirtschafts- und Maschinenschule fanden die zirka 400 Ehemaligen Platz.

Herr Direktor Hans Hägi begrüßte die Gäste und hiess alle herzlich willkommen. Die Schüler der oberen Gehörlosen- und Schwerhörigenklassen servierten den Gästen mit grosser Freude und grossem Einsatz. Ihr umsichtiger Service begleitete unsere Gäste den ganzen Nachmittag mit Getränken und Backwerk.

Die von Herrn Bastian originell aufgezoogene Fotoausstellung, mit Bildern älteren und jüngeren Datums, zog die Ehemaligen ganz besonders an. Manche staunten und freuten sich über ihr Kleinkindfoto, andere scherzten oder diskutierten über die damalige Zeit.

Kleine und grosse Mädchen zeigten mit Freude und Stolz ihr handarbeitliches Schaffen und Können in einer originellen Modeschau unter der Leitung von Frau Alice Fischer. Alt und jung freute sich an den hübschen und charmanten Mannequins.

Als besonders einfallsreiche Attraktion galt das von H. Werner Bolzern mit seinen Schülern einstudierte und eingeübte Theaterstück «Dr. Bohrer». Die komödiantischen Zahnarztsszenen lösten denn auch bei den Zuschauern grossen und freudigen Beifall aus. Bravo!



Der heute achtzigjährige Gehörlosenlehrer Walter Lichtsteiner unterhält sich mit seinen ehemaligen Schülern.

Bei Mineralwasser, Bier, Wein, Kaffee und Beilagen wurde eifrig geplaudert, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt, Erfolge berichtet, Probleme diskutiert, und sicher konnte auch der Bekanntenkreis erweitert werden. Zur Auflockerung lud die Tanzkapelle alt und jung zum Tanze ein.

Erfreut und bereichert verabschiedeten sich die Ehemaligen gegen 21.00 Uhr von ihren einstigen Lehrern, Erziehern und Mitkameraden und -kameradinnen.

Ein herzlicher Dank gehört dem Organisationskomitee und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die zum erfolgreichen Gelingen dieser Tagung beitrugen, aber auch allen Ehemaligen, die der Einladung folgten. Auf Wiedersehen bis zum nächstenmal!

Abwechslungsreiche Bibelwoche in Randolins

Nach einem sorgfältig vorbereiteten Reiseplan machte der Autocar Ebnetor eine Sammeltour für die Teilnehmer der Bibelwoche vom 20. bis 25. August. Es war eine sehr schöne Fahrt ab Wil und St. Gallen durch das Rheintal und über den Flüelapass ins Engadin. Ein tiefblauer Himmel, klare Berge, frischsprudelnde Bäche, spätblühende Blumen in kräftigen Farben, das alles war uns Gehörlosen und Hörenden eine Augenweide!

In der prächtig gelegenen Heimstätte für Ferien und Bildung oberhalb St. Moritz erlebten wir eine eindrückliche Bibelwoche. Herr Pfarrer Spengler und Fräulein Kasper sprachen über das Leben und Wirken Jesu in Galiläa. Wir lernten viel durch ihre Bibelerklärungen und interessanten geographischen Zeichnungen. Es war für uns auch eine Freude, dass hörende Gäste unter uns weilten und sogar ein 90jähriger Gehörloser teilnahm. Fräulein Hertli betreute mit liebevoller Hingabe alle, die irgendwelche Probleme hatten.

Eine Teilnehmerin machte uns Freude mit einer grosszügigen Spende, die wir für eine Fahrt mit dem Postauto durch den Nationalpark über den Ofenpass nach St. Maria verwenden konnten. In Müstair besichtigten wir die alterwürdige Klosterkirche.

Jeden Morgen war Besinnung unter dem Motto «Die goldne Sonne voll Freud und Wonne». An einem Abend zeigte uns der bekannte Bergsteiger Hans Eggenberger aus Buchs einen faszinierenden Kletterfilm, der reichen Beifall erntete und eine rege Diskussion auslöste.

Wir Teilnehmer der Bibelwoche waren dankbar, dass wir viel Neues kennenlernen durften, und diese Tage der Besinnung und Entspannung in Randolins sind uns unvergesslich. H. Lehmann



Ehemaligentag Hohenrain:
Jung und alt versammelt in fröhlicher Runde im Festzelt.